

## Hilfe für Kinder psychisch kranker Eltern

Der Verein *HELP! For Families* in Basel hat ein Pionierprojekt lanciert, das Kindern von psychisch erkrankten Eltern eine Bezugsperson zur Seite stellt. Das Projekt *Help! Projekt Patenschaften* ist das erste dieser Art in der Schweiz!

In der Schweiz wachsen rund 25 000 Kinder mit einem psychisch erkrankten Elternteil auf. Trotz liebevoller Zuwendung sind die Eltern oft nicht in der Lage, das Kind mit seinen Bedürfnissen wahrzunehmen. Diese Kinder erleben schon früh grosse Belastungen, nicht zuletzt, weil sie Verantwortung im Haushalt übernehmen und auf unbeschwerte Freizeit und Zeit für eigene Interessen zuweilen verzichten müssen. Schlafstörungen, Leistungsabfall in der Schule, spätere Depressionen, eigene psychische Erkrankungen oder Beziehungsstörungen können Folgen davon sein. Dazu kommt, dass es häufig niemanden gibt, mit dem sie über ihre Ängste und Sorgen sprechen können. Auch wenn sich viele der Kinder in dieser Situation behaupten und sich gesund entwickeln, besteht ein erhöhtes Risiko, im späteren Lebensverlauf selbst psychisch zu erkranken.

### **HELP! For Families vermittelt Patenschaften**

Es ist wissenschaftlich nachgewiesen, dass ein gutes soziales Netzwerk und ver-

lässliche Beziehungen zu Erwachsenen im familiären oder erweiterten sozialen Umfeld die Chancen einer gesunden Entwicklung für die Kinder beträchtlich erhöhen. Das Projekt *HELP! Patenschaften*, welches im Juni 2012 in Basel lanciert worden ist, vermittelt Kindern mit einem psychisch erkrankten Elternteil eine Patin oder einen Paten. Diese kümmern sich zusätzlich zu den leiblichen Eltern um die Kinder, indem sie diese in regelmässigen Abständen treffen und sie in ihren Lebensalltag integrieren, nicht zuletzt auch, um den psychisch erkrankten Eltern eine zeitliche und emotionale Entlastung zu verschaffen. Die Patenschaft hat aber primär zum Ziel, den betroffenen Kindern die Möglichkeit einer verlässlichen und konstanten Beziehung zu bieten.

Zahlreiche Patenschaftsprojekte in Deutschland haben bereits gezeigt, dass das Konzept für Kinder mit einem psychisch erkrankten Elternteil eine hilfreiche Unterstützung sein kann. Basel ist die erste Stadt in der Schweiz, die diesen Kindern mit dem Verein *HELP! For Families* und dem *Help! Projekt Patenschaften* eine Unterstützungsmöglichkeit zur Verfügung stellt, die diese Kinder brauchen. Dieses Projekt wird vom Institut Kinder- und Jugendhilfe der Hochschule für Soziale Arbeit der Fachhochschule Nordwestschweiz begleitet.

### **Zielgruppen**

Das Angebot von *HELP! Projekt Patenschaften* richtet sich grundsätzlich an alle Familien mit einem psychisch erkrankten Elternteil in der Region Nordwestschweiz. Voraussetzungen auf Seiten der Familie sind, dass sich der erkrankte Elternteil in ärztlicher, psychotherapeutischer oder psychiatrischer Behandlung und sich zu Beginn nicht in einer akuten Krise befindet. Die Eltern müssen zu einer kooperativen Zusammenarbeit mit der Projektleitung sowie mit der Patenfamilie bereit sein. Die Patenschaft ist freiwillig und wird von den Eltern sowie von dem Kind gewünscht, d. h., sie kann nicht angeordnet werden.

Patinnen und Paten müssen andererseits bereit sein, eine längerfristige Bindung zum Patenkind einzugehen, um einen stabilen Bezugspunkt für das Kind zu bilden. Dazu ist genügend Zeit notwendig und eine grosse Verlässlichkeit und Erfahrung im Umgang mit Kindern. Eine stabile Persönlichkeit und eine ebensolche Lebenssituation sind auf der Angebotsseite Voraussetzung. Der Kontakt mit den Patenkindern findet in der Regel während einem halben Tag pro Woche und nach der Kennenlernphase während einem Wochenende pro Monat statt. Selbstredend wird ein einwandfreier Strafregisterauszug vorausgesetzt, ebenso klar ist, dass es kein laufendes

Strafverfahren geben darf. Im Aufnahme-prozedere werden vor allem Stabilitätskriterien genau geprüft, um mögliche Beziehungsabbrüche zu den Kindern so weit als möglich zu verhindern. Die Patinnen und Paten werden von der

Projektkoordination in ihre ehrenamtliche Aufgabe eingeführt und regelmässig geschult. Als Anerkennung für das soziale Engagement wird eine Spesenpauschale vergütet. Zudem werden die Paten sowie die betroffenen Eltern und

Kinder kontinuierlich professionell von der Koordinatorin unterstützt und begleitet.

*Franza Flechl, Projektkoordinatorin*

## → Aufruf an alle Basler Ärztinnen und Ärzte

### Helfen Sie mit, das Projekt bekanntzumachen!

Wir stehen am Anfang unserer Arbeit und müssen das Angebot in einer ersten Phase zuerst einmal öffentlich machen, damit es auch genutzt werden kann. Dabei kommt Ihnen als Arzt oder Ärztin eine wichtige Vermittlerfunktion zu.

Falls Sie in Ihrer Praxis feststellen, dass es in einer bestimmten Familienkonstellation sinnvoll sein könnte, unser Angebot zu nutzen, dann bitten wir Sie, Ihre Patientinnen und Patienten auf unser Projekt oder auf unsere Homepage [www.help-for-families.ch](http://www.help-for-families.ch) aufmerksam zu machen. Wir werden dann überprüfen, ob unser Angebot für die Familie resp. für das Kind geeignet ist.

Falls Sie unsere Flyer in Ihrer Praxis auflegen wollen (siehe Abbildung die Version für Klienten), senden wir Ihnen diese gerne in jeder gewünschten Zahl zu. Sie können ihn aber auch ab unserer Homepage ausdrucken.

Ausserdem suchen wir Patinnen und Paten. Kennen Sie in Ihrem sozialen oder beruflichen Umfeld Personen, die für diese Aufgabe geeignet wären? Wir bitten auch in diesem Zusammenhang um Ihre Mithilfe bzw. Vermittlung. Dazu gibt es ebenfalls einen Flyer, der sich speziell an potentielle Paten und Patinnen richtet.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen gerne zur Verfügung: Franza Flechl, Projektkoordinatorin, Clarastrasse 6, 4058 Basel  
Telefon: 061 386 92 18 (Montag bis Mittwoch) · E-Mail: [franza.flechl@help-for-families.ch](mailto:franza.flechl@help-for-families.ch) · [www.help-for-families.ch](http://www.help-for-families.ch) (Patenschaften)